

3. Tag · Mittwoch, 21. September 2011

09:00 Uhr	<p>Das Programm der Gesunden Universität von Girona und die Arbeit des Katalanischen Netzwerks gesundheitsfördernder Hochschulen <i>Dr. Carmen Bertran Noguer (University of Girona, Spanien)</i></p> <p>Educational system of Health and Safety at work in the Latvia <i>Professor Janis levins (Riga Technical University, Lettland)</i></p>
10:00 Uhr	<p>Praxisbeispiele</p> <p>Erlangung der bühnentechnischen Sachkunde als Bestandteil eines Bachelorstudienganges <i>Rainer Schmutnig (Landesunfallkasse Niedersachsen)</i></p> <p>Ein neues Arbeits- und Gesundheitsschutzmodul in der Bachelorausbildung Chemie <i>Dr. Monika Schmitz (Rheinische Friedrich-Wilhelms-Universität Bonn)</i></p>
10:45 Uhr	Kaffeepause
11:15 Uhr	<p>Auswirkung der Internationalisierung und der Studienreform auf die praktische Anleitung und Unterweisung von Studierenden <i>Dr. Thomas Lehmann (Freie Universität Berlin)</i></p>
11:45 Uhr	<p>Zusammenfassung und Ausblick <i>Ulrike Fister</i></p>
12:00 Uhr	<p>Veranstaltungsende Imbiss</p>

i Die Vorträge werden simultan (deutsch/englisch) übersetzt.

Veranstaltungsort:

Institut für Arbeit und Gesundheit der Deutschen Gesetzlichen Unfallversicherung (IAG)

Königsbrücker Landstraße 2
01109 Dresden
www.dguv.de/iag

Veranstalter:

Deutsche Gesetzliche Unfallversicherung (DGUV)
Landesunfallkasse Niedersachsen
HIS Hochschul-Informationssystem GmbH

Organisation und Anmeldung:

Institut für Arbeit und Gesundheit der Deutschen Gesetzlichen Unfallversicherung

René Dybek

Telefon: 0351 457-1914
E-Mail: sicherehochschule2011@dguv.de

Fachliche Ansprechpartner:

Institut für Arbeit und Gesundheit der Deutschen Gesetzlichen Unfallversicherung

Dr. Christoph Matthias Paridon

Telefon: 0351 457-1816
E-Mail: christoph-matthias.paridon@dguv.de

Abteilung Sicherheit und Gesundheit der Deutschen Gesetzlichen Unfallversicherung

Jutta Busch

Telefon: 089 62272-178
E-Mail: jutta.busch@dguv.de

Ulrike Fister

Telefon: 0351 457-1521
E-Mail: ulrike.fister@dguv.de

Bilder:

www.fotolia.com



Zweite Hochschultagung „Sichere gesunde Hochschule“ in Dresden

19. bis 21. September 2011

Sicherheit und Gesundheit an Hochschulen im Zeichen des Bologna Prozesses

Die Bologna Reform kann als eine Möglichkeit verstanden werden, über die Veränderung von Strukturen auf den gesellschaftlichen Wandel und die neuen Anforderungen der Wissensgesellschaft zu reagieren. Hierzu gehören die Einführung der Abschlüsse Bachelor und Master, die Modularisierung von Studienprogrammen, eine kontinuierliche Evaluation und die Anwendung des European Credit Transfer System (ECTS). Welche Auswirkungen hat diese Strukturreform jedoch auf die Sicherheit und Gesundheit an Hochschulen? Welche Folgen hat sie für die Hochschullehrer, die Studenten, aber auch für das Verwaltungspersonal?

Die 2. Tagung „Sichere gesunde Hochschule“ in Dresden analysiert die Auswirkungen der Bologna Reform auf Sicherheit und Gesundheit an Hochschulen aus nationaler und europäischer Perspektive. Sie fragt nach möglichen Handlungsansätzen, um die unbeabsichtigten Folgen von Bologna produktiv für Sicherheit und Gesundheit und damit für die Qualität der Hochschulen werden zu lassen.

So beschäftigt sich die Tagung am 1. Tag mit den Herausforderungen und Chancen des Bologna Prozesses für Sicherheit und Gesundheit an Hochschulen.

Der 2. Tag steht im Zeichen von Lösungsansätzen auf der organisationalen Ebene. Hierfür werden u.a. die DGUV-Vorschrift 2 in ihrer Bedeutung für Hochschuleinrichtungen und ein Konzept der gesundheitsfördernden Hochschule im Zeichen des Bologna Prozesses thematisiert.

Der 3. Tag ist dem Aspekt der Integration von Sicherheit und Gesundheitsschutz in die Lehre gewidmet. Gerade Lehre und Unterweisung sehen sich durch Internationalisierung und Bologna Reform vor neue Herausforderungen gestellt. Hierzu werden konkrete Praxisbeispiele gegeben, wie Sicherheit und Gesundheitsschutz in Studiengänge mit dem Abschluss Bachelor und Master integriert werden können.



1. Tag · Montag, 19. September 2011

Moderation:	Ulrike Fister (Deutsche Gesetzliche Unfallversicherung) Joachim Müller (HIS Hochschul-Informationssystem GmbH)
ab 12:00 Uhr	Registrierung und Imbiss
13:15 Uhr	Begrüßung und Eröffnung Ulrike Fister
13:30 Uhr	Risiken und Chancen des Bolognaprozesses für Sicherheit und Gesundheit an Hochschulen
14:30 Uhr	Absolventen, Bologna & Co – ein ABC des Hochschulwandels Professor Dr. Wolfgang Viöl (Hochschule für angewandte Wissenschaft und Kunst, Hildesheim/Holzminden/Göttingen)
15:00 Uhr	Kaffeepause
15:30 Uhr	Chancen und Herausforderungen aus verschiedenen Perspektiven <ul style="list-style-type: none"> • Statement 1 aus Sicht der Industrie: Was erwartet die Industrie von Hochschulabsolventen? Dr. Heike Rupp-Brunswig (Salzgitter Flachstahl GmbH) • Statement 2 aus Sicht der Studenten: Bachelor-Studium zwischen Lust und Frust Mandy Singer-Brodowski (Universität Erfurt) • Statement 3 aus Sicht von Forschung und Lehre: Kompetenzentwicklung: Zukunftsrelevanz und Nachhaltigkeit Dr. Marco Rieckmann (Leuphana Universität Lüneburg) • Statement 4 aus Sicht der Studenten: Leistungsdruck im Studium – alles nur gefühlt? Dr. Elke Middendorff (HIS-Institut für Hochschulforschung)
16:30 Uhr	Diskussion zu den Statements
17:00 Uhr	Bologna und sichere, gesunde Hochschule – ein Dialog aus deutscher und aus britischer Sicht Professor Dr. Dirk Windemuth (Institut für Arbeit und Gesundheit der Deutschen Gesetzlichen Unfallversicherung – IAG) Alan Cowen (University of Brighton, Vereinigtes Königreich)
17:45 Uhr	Ende erster Tag
19:30 Uhr	Gemeinsames Abendessen im Hotel Quality Plaza Dresden

2. Tag · Dienstag, 20. September 2011

09:00 Uhr	Die DGUV-Vorschrift 2: Ihre Bedeutung für die Hochschule Wolfgang Kurz (Unfallkasse Baden-Württemberg)
09:30 Uhr	Praxisseminar zur gesunden Hochschule an der Universität Bamberg Dr. Nikolaus Stosiek (Otto-Friedrich-Universität Bamberg)
10:00 Uhr	Kaffeepause
10:30 Uhr	Parallele Workshops, 1. Durchgang <ul style="list-style-type: none"> • Workshop 1: Die DGUV-Vorschrift 2 und ihre praktische Umsetzung an der Hochschule Wolfgang Kurz • Workshop 2: Gesundheitsförderung in der Hochschule Frank Vieweg (AOK plus Sachsen und Thüringen) • Workshop 3: Bauen und Betreiben an der Schnittstelle zum Arbeitsschutz Joachim Müller
12:00 Uhr	Mittagspause
13:00 Uhr	Parallele Workshops, 2. Durchgang <ul style="list-style-type: none"> • Workshop 1: Die DGUV-Vorschrift 2 und ihre praktische Umsetzung an der Hochschule Wolfgang Kurz • Workshop 2: Gesundheitsförderung in der Hochschule Frank Vieweg • Workshop 3: Bauen und Betreiben an der Schnittstelle zum Arbeitsschutz Joachim Müller
14:30 Uhr	Kaffeepause
15:00 Uhr	Vorstellung der Workshop-Ergebnisse
16:30 Uhr	Ende zweiter Tag
18:00 Uhr	Bustransfer von den Hotels zur Führung im Panometer Dresden